

Datum: 27.08.2010

AARGAUER
ZEITUNG
MITTELLAND ZEITUNG

Gesamt Regio

Aargauer Zeitung
5001 Aarau
058/ 200 58 58
www.aargauerzeitung.ch

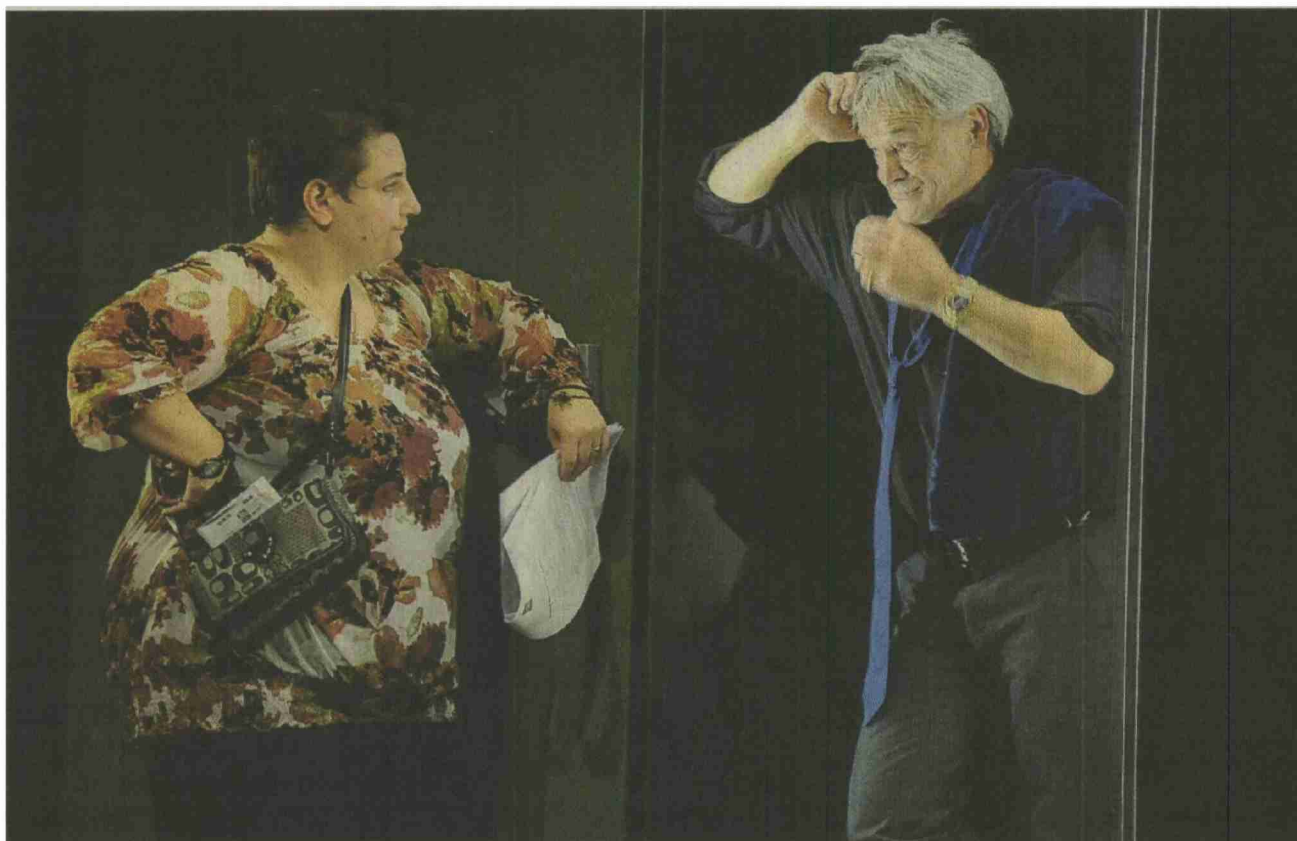
Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 95'106
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 833.22
Abo-Nr.: 1087242
Seite: 22
Fläche: 46'553 mm²

Mit und ohne Worte

**Variationen am Theaterspektakel: Tap Dance (Savion Glover),
Pantomine («Record», uraufgeführt) und ein Monolog («Mission»).**



PANTOMIMENPAAR Silvana Gargiulo und Ueli Bichsel in ihrem Stück «Record», bei dem auch ein Lift eine Rolle spielt. THEATERSPEKTAKEL/CHRISTIAN ALDRUFF



MARCO GUETG

So wenig braucht es, um viel zu sagen: eine Aktentasche, eine offensichtlich wertvolle CD, ein Einkaufswägel und viele Plastiktaschen, einen Schauspieler, eine Schauspielerin und einen Lift. Den aber braucht es in dieser Inszenierung zwingend. Er spielt eine Hauptrolle. «Record» heisst das neueste Stück des Clownpaars Ueli Bichsel und Silvana Gargiulo. Es wurde am Dienstagabend am Theaterspektakel uraufgeführt – ohne Worte, denn die braucht's hier nicht.

Ein Businessman kommt, geht zum Lift, steigt hoch und spielt Golf. Später kommt eine Putzfrau mit ihrem Wägelchen und vielen Säcken, geht zum Lift, doch der Lift funktioniert nicht. Also wartet sie, bis er wieder kommt, den Lift besteigt (er funktioniert!), doch er wartet nicht. Bis sie ihren Kram beisammen hat, ist er längst weg.

Das ist die Ausgangslage. Daraus hat Ueli Bichsel ein aberwitzig-hintergründiges Spiel entwickelt (Regie: Hanspeter Horner), bei dem am Ende alles anders ist. Möglich macht dies der Lift, der eben nicht immer das macht, was seine Benutzer wollen. Und weil der Aufzug auch bei ihm mal bockt, nutzt sie die Gelegenheit, dreht den Spieß um und missachtet ihn, wie er sie eben missachtet hat. Plötzlich hat die Verhuschelte Macht über den Adretten. Am Schluss kriecht er auf allen Vieren umher, während sie sich die Lippen nachzieht und für den Ausgang aufhübscht. Diese Geschichte wird mit Gesten, Mimik und Körpersprache erzählt. 75 Minuten mit ein paar Längen und ein paar vorhersehbarer Gags. Dennoch: ein vergnüglicher Abend.

WORTE BRAUCHEN Savion Glover und seine Truppe mit «Bare Soundz» auch nicht. Logisch. Sie tanzen. Tap Dance nennt sich das, hat den Steptanz als Basis und ist viel mehr. Nur mit ihren Füßen tupfen und trappeln und tippen sie ein rhythmisches Feuerwerk aus Cool Jazz und Hip-Hop auf ihre Holzpodeste, dass einem Sehen und Hören – nein, eben nicht vergeht! Die Zeit vergeht beim Sehen und Hören, wenn man sich auf der Seebühne mal von rasenden Tiraden forttragen oder von leichtfüssig weichen Toppeln einlullen lässt.

Fast nur Worte braucht hingegen der flämische Schauspieler Bruno Vandenberg in «Mission». Er ist ein alter Missionar, der an einem Stehpult von seinem Missionarssein im Kongo erzählt. Ein Monolog, zwei Stunden lang. Wir hören Fürchterliches von Kriegen, Geheimnisvolles vom Urwald, Abwegiges vom Aberglauben, Amüsantes aus dem Heimaturlaub; wir kriegen mit, wie einer zweifelnd zwischen den Welten und Weltanschauungen changiert, spüren seine Zerrissenheit, seinen Zweifel am Lebenssinn und Gottesglaube.

Das Besondere daran: Nichts ist erfunden. Der Historiker und Autor David Van Reybrouck hat mit vielen Missionaren aus dem Kongo Interviews geführt und das Ganze dramaturgisch collagiert. Man sitzt und hört und weiss: Was hier erzählt wird, ist authentisch. Es sind Fragmente eines nicht gewöhnlichen Lebens, aussergewöhnlich gespielt.

«Record» wird heute um 19.30 Uhr gespielt.